

# Grenzüberschreitende Auskunftsbegehren von Wettbewerbsbehörden

Arbeitssitzung Studienvereinigung Kartellrecht /  
IWR Universität Bern, 12.6.2015

Prof. Dr. Philipp Zurkinden, Prager Dreifuss AG

**PRAGER DREIFUSS**  
ATTORNEYS AT LAW

Prager Dreifuss AG  
Zürich, Bern, Brüssel  
[www.prager-dreifuss.com](http://www.prager-dreifuss.com)

Mühlebachstrasse 6  
CH-8008 Zürich  
Tel: +41 44 254 55 55  
Fax: +41 44 254 55 99

Schweizerhof-Passage 7  
CH-3001 Bern  
Tel: +41 31 327 54 54  
Fax: +41 31 327 54 99

Square Ambiorix 45  
B-1000 Bruxelles  
Tel: +32 2 537 09 49  
Fax: +32 2 537 21 16

# Grenzüberschreitende Auskunftsbefehle

- Extraterritoriale Anwendung von Kartellrecht

“Befehlen ist noch nicht zwingen”

*(Schlussanträge von Generalstaatsanwalt Darmon, EuGH vom 27.9.1988 i.S. Zellstoff, S. 5220)*

- Auswirkungsprinzip als Anknüpfung
- Völkerrechtliche Barrieren der Durchsetzung (Schutz der Souveränität)

# Grenzüberschreitende Auskunftsbefehle

## Haltung der Schweiz:

- Traditionelle Haltung: Auskunftsbefehle von einer Kartellbehörde ausserhalb der Schweiz direkt an Unternehmen in der Schweiz möglich, wenn nicht sanktionsbedroht
- Notenaustausch zwischen dem schweizerischen Bundesrat und der EU-Kommission vom 17.5.2013

# Fragen:

- Begriff des hoheitlichen Akts?
- Bewilligungskriterien des WBF?
- “economic unit” – Theorie der EU-Kartellbehörden?
- Rechtsschutz der betroffenen Unternehmen?